



## MUSTERUNG

POP UND POLITIK IN DER ZEIT-  
GENÖSSISCHEN TEXTILKUNST

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Kunstmuseum Ravensburg | Legende 8 | 88077 Ravensburg | www.kunstmuseum-ravensburg.de

KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ

Partnership  
TITEL ERBEKUN OHG REISCH JENSEN



## MUSTERUNG

POP UND POLITIK IN DER ZEIT-  
GENÖSSISCHEN TEXTILKUNST

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Kunstmuseum Ravensburg | Legende 8 | 88077 Ravensburg | www.kunstmuseum-ravensburg.de

KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ

Partnership  
TITEL ERBEKUN OHG REISCH JENSEN



## MUSTERUNG

POP UND POLITIK IN DER ZEIT-  
GENÖSSISCHEN TEXTILKUNST

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Kunstmuseum Ravensburg | Legende 8 | 88077 Ravensburg | www.kunstmuseum-ravensburg.de

KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ

Partnership  
TITEL ERBEKUN OHG REISCH JENSEN



## SAMMLUNG SELINKA

GRUPPE SPUR

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Kunstmuseum Ravensburg | Legende 8 | 88077 Ravensburg | www.kunstmuseum-ravensburg.de

KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ

Partnership  
TITEL ERBEKUN OHG REISCH JENSEN

PRESSE-  
INFORMATION

## AUSSTELLUNGSDATEN

**PRESSEKONFERENZ** Donnerstag | 14.07.2022, 11 Uhr

**VERNISSAGE** Donnerstag | 14.07.2022, 19 Uhr  
ohne Anmeldung, Eintritt frei

**AUSSTELLUNGSDAUER** 15.07.–30.10.2022

**KOOPERATION** mit den

**KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ**

**KONTAKT** **KUNSTMUSEUM RAVENSBURG**  
Burgstraße 9, 88212 Ravensburg  
T +49 (0)751 82 810 Museum  
T +49 (0)751 82 812 Büro  
[kunstmuseum@ravensburg.de](mailto:kunstmuseum@ravensburg.de)  
[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)

**ÖFFNUNGSZEITEN** Di 14–18 Uhr  
Mi bis So 11–18 Uhr  
Do 11–19 Uhr  
montags geschlossen, außer feiertags

**PRESSE** **Überregional**  
Kristina Groß  
E [kristina.gross@ravensburg.de](mailto:kristina.gross@ravensburg.de)

**Regional**  
Susanne Bentele  
E [susanne.bentele@ravensburg.de](mailto:susanne.bentele@ravensburg.de)

## SPONSOREN KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

Das Kunstmuseum Ravensburg wird gefördert von den Premiumsponsoren:  
Ravensburger AG, Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG, Baden-Württembergische Bank, CHG Meridian AG, Georg Reisch GmbH & Co. KG und Andritz Hydro GmbH

Weitere Unterstützung durch:  
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Stiftung Ravensburger Verlag, Freundeskreis des Kunstmuseums Ravensburg, Demokratie leben! und Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

## PRESSETEXT

### MUSTERUNG. POP UND POLITIK IN DER ZEITGENÖSSISCHEN TEXTILKUNST (1./2. OG)

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Die Auseinandersetzung mit dem Stofflichen, neuen Textilien und Trägermaterialien begeistert aktuell Künstler:innen unterschiedlicher Generationen und Herkunft. Vorhänge, Tapeten und Teppiche werden als Bildträger zeitgenössischer Darstellungen wiederentdeckt, Produktionsprozesse und Materialien werden zu Bedeutungsträgern. Mit Stoffen, textilem Dekor und Kleidung lassen sich Geschichten sowie Hintergründe historischer, bildlicher und globaler Zusammenhänge neu erzählen. Der Wiederentdeckung traditioneller Techniken steht die Begeisterung für neue digitale Technologien gegenüber: Digitale Technologie steuert die Webstühle in der heutigen Zeit oder spinnt die Fäden in eine erweiterte Realität.

Die Ausstellung »Musterung. Pop und Politik in der zeitgenössischen Textilkunst« zeigt farbmächtige Arbeiten, haptische Stoffe und raumgreifende Installationen und stellt unterschiedliche Positionen von international renommierten Künstler:innen in einen Dialog, die sich explizit mit textilen Materialien beschäftigen und zugleich deren gesellschaftspolitische Bedeutung erkunden. Stoffe und ihre Musterungen sind oft auch kulturelle Identitätssymbole. Im Kontext von Massenproduktion von Textilien und ökologischer Nachhaltigkeit eröffnet die künstlerische Materialforschung neue Sichtweisen und Möglichkeiten. Die Ausstellung möchte zeigen, wie facettenreich Popkulturelles, (Post-)Feministisches und Tagespolitisches mit textilen Materialien aktuell ihren Ausdruck finden.

Rosemarie Trockel (\* 1952 DE), die mit ihren Strickbildern in den 1980er-Jahren Kunstgeschichte geschrieben hat, ist ebenso vertreten wie Positionen eines jungen, libertären Feminismus wie etwa Magdalena Kita (\* 1983 PL). Kitas Darstellungen – nackte Frauen in grellen Farben auf Tierfellen – rücken erotische Fantasien lustvoll ins Bild und hinterfragen stereotype Rollenbilder. Die körperlich erfahrbaren Räume Erika Hocks (\* 1981 KG) bestechen hingegen durch eine subtil feministische wie ironische Haltung: fließende Fäden mit kräftigen Farben bilden reduzierte Formen und erinnern an die Pop-Art. Auf eine imaginäre Bildreise lädt die großformative intermediale Arbeit von Laure Prouvost (\* 1978 FR) ein: von Flandern bis Italien, von der Tradition der Gobelins und mit Bildzitaten von Boticellis Venus bis hin zu Angelina Jolie entfalten sich paradisiische Zustände. Die pulsierende Bildmontage zeigt zahlreiche Körperempfindungen wie Wärme, Feuchtigkeit, Zärtlichkeit, Hunger, Lust und Begehren.

Anhand der Wandteppiche von Yelena Popova (\*1978 RU), die Entwürfe von Mausoleen für stillgelegte Kernreaktoren darstellen und Atomenergie metaphorisch thematisieren, lassen sich ebenso Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit diskutieren wie in Hinblick auf Roland Stratmanns (\* 1964 DE) Tierskulpturen in textiler Gewandung. Mit bunten, anschmiegsamen Kleidungsstücken gibt Stratmann Tierformen eine zweite Haut und verweist auf die Verbindung der Billigproduktion von Konsumartikeln mit dem Aussterben der großen Säugetiere. Helen Mirra (\* 1970 US) wählt in ihren Arbeiten dagegen eine körperverbundene Produktionsform, die sich Zeit nimmt. Mirra kennt die Herkunft ihrer Wolle und Garne und webt traditionell: Es ist der Weg und nicht das Ziel, das sich hier im Handwerklichen vermittelt, ebenso wie eine verdichtete Authentizität des Werkstoffs.

Die gerenderten Fäden und Knäule der ortsspezifischen, wandfüllenden Arbeit »Future Gipsy. Auf die Zukunft wettend. anaglyph II« (2022) von Tim Berresheim (\* 1975 DE)

führen schließlich in virtuelle Welten. Wie der Titel besagt, stellt das Arbeiten im Digitalen für den Künstler generell ein »Wetten auf die Zukunft« dar.

Viele weitere poppige und politische »Stoffe« werden in den komplexen textilen Bildwelten der teilnehmenden Künstler:innen verarbeitet: Kleidungsstücke wie T-Shirts, die nicht nur schützende Hülle, sondern vielmehr Ausdruck von Zugehörigkeit sein können, die Verletzlichkeit des Körpers in den Arbeiten Alexandra Birckens (\* 1967 DE), Fragen nach Formen der Aneignung und Kolonialisierung in den großformatigen Bildcollagen Shannon Bools (\* 1971 CA) sowie die Teilung Koreas bei Kyungah Ham (\* 1966 KR) oder Themen rund um Selbstbestimmung, Identität und Herkunft in Parastou Forouhars (\* 1962 IR) Designobjekten und den Teppichfragmenten Nevin Aladağs (\* 1972 TR), die als Ornamente komplexer gesellschaftlicher Strukturen gelesen werden können. Schließlich wird der Blick in der Videoarbeit »One Second of Silence« (2018) von Edith Dekyndt (\* 1960 BE) durch transparente Flaggen auf einen leicht wolkenverhangenen Himmel geleitet. Ein höchst poetisches wie politisches Bild frei von jeglicher Repräsentation von Macht, Staatlichkeit oder Grenzziehung.

Mit Arbeiten von Nevin Aladağ | Alexandra Bircken | Tim Berresheim | Shannon Bool | Edith Dekyndt | Parastou Forouhar | Kyungah Ham | Tobias Hantmann | Erika Hock | Magdalena Kita | Helen Mirra | Laure Prouvost | Yelena Popova | Sara Sizer | Oliver Sieber | Heidi Specker | Roland Stratmann | Rosemarie Trockel

Die Ausstellung wurde 2020/2021 für die Kunstsammlungen Chemnitz konzipiert und realisiert, aber wegen des Lockdowns nicht eröffnet. In Ravensburg, über Jahrhunderte hinweg eine Textilstadt, findet sie nun in modifizierter Form ihr Publikum (Ravensburg zählte vom 13. bis 16. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Textilreviere Europas, und im 19. Jahrhundert war Ravensburg einer der wichtigsten Standorte der Textilfabrikation im Königreich Württemberg).

Eine Kooperation mit den

**KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ**

Dr. Sabine Maria Schmidt, Kuratorin, Kunstsammlungen Chemnitz  
Kristina Groß, Kuratorin, Kunstmuseum Ravensburg

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

## RAHMENPROGRAMM

Do, 19.8., 18–24 Uhr

### **LANGE NACHT DER MUSEEN**

19, 21, 23 Uhr Direktorinführung | 18–20 Uhr Kinderatelier

20.30 und 21.30 Uhr, Improtheater Konstanz

Eintritt in alle Museen, pro Person: 12 €

Do, 15.9., 18 Uhr

### **IM DIALOG mit Julia Höner**

gemeinsamer Ausstellungsrundgang

künstlerische Direktorin, KAI10 | ARTHENA FOUNDATION, Düsseldorf, und Kuratorin der

Textil-Ausstellung »Active Threads« (2021)

Do, 15.9., 18–23 Uhr

### **KUNSTNACHT**

Intervention: Werkpräsentation von Studierenden des Studiengangs Mediendesign, DHBW Ravensburg (bis 25.9.)

19 und 21 Uhr Führung | 20 und 22 Uhr Vokalensemble diapason, pro Person: 2 €

Do, 20.10., 19 Uhr

### **VORTRAG von Dr. Sabine Maria Schmidt**

»Bildnerische Strategien in der Textilkunst zwischen Pop und Politik«

Kuratorin, Kunstsammlungen Chemnitz

donnerstags, 4.8., 22.9., 27.10., 17 Uhr

### **Kuratorische Führung**

mit Kristina Groß oder Ute Stuffer

## VERMITTLUNGSPROGRAMM

Ausführliche Informationen zu den analogen und digitalen Angeboten erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de).

## SAMMLUNG SELINKA. GRUPPE SPUR (EG)

15.07.–30.10.2022

Der Salon im Erdgeschoss zeigt Werke der Sammlung Selinka, die das Fundament des Kunstmuseums bildet, und gibt anhand ausgewählter Arbeiten der Künstlergruppe SPUR (1957–1965) Einblick in einen der drei Sammlungsschwerpunkte von Peter Selinka (1924–2006). Mit der Gruppe SPUR vereinen sich vier Individuen – drei Maler und ein Plastiker – mit der künstlerischen Aufbruchstimmung im Deutschland der 1960er-Jahre. Die Gruppe SPUR wurde von den Malern Helmut Sturm (1932–2008), Heimrad Prem (1934–1978), HP Zimmer (1936–1992) und dem Bildhauer Lothar Fischer (1933–2004) gegründet, die alle an der Münchner Akademie der Bildenden Künste studierten. SPUR bezeichnete die damals gängige Weltsprache der Abstraktion als einen »hundertfach abgelutschten Kaugummik, den es mit dem Geist des Lebens aufzuladen galt. So findet die Gruppe zu einer höchst eigenständigen Malerei, die Figuratives mit Abstraktem verbindet.

Mit ihren kunstpolitisch provokanten Aktivitäten – durch die Verbreitung von Flugblättern und Manifesten sowie durch die Herausgabe ihrer Zeitschrift – revoltierte SPUR gegen die erlebte Widersprüchlichkeit von Wirklichkeit und gesellschaftlichem Schein im Nachkriegsdeutschland. »Wir sind [...] gegen das gute Gewissen, gegen den fetten Bauch, gegen Harmonie [...]«, heißt es in einem Manifest von 1958.

## **BILDNACHWEIS**

Für die Zusendung weiterer Abbildungen bitte kurze Nachricht an Kristina Groß: kristina.gross@ravensburg.de. Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung. Der Fotonachweis muss erbracht werden.

### **MUSTERUNG**



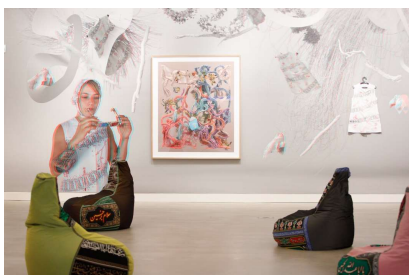
Ausstellungsansicht »Musterung. Pop und Politik in der zeitgenössischen Textilkunst« mit Arbeiten von Shannon Bool, Erika Hock und Kyungah Ham, Kunstmuseum Ravensburg, 2022, Courtesy die Künstlerinnen, Kadel Willborn, Düsseldorf, COSAR, Düsseldorf, carlier | gebauer, Berlin, Madrid, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Wynrich Zlomke



Ausstellungsansicht »Musterung. Pop und Politik in der zeitgenössischen Textilkunst« mit Arbeiten von Erika Hock und Kyungah Ham, Kunstmuseum Ravensburg, 2022, Courtesy die Künstlerinnen, COSAR, Düsseldorf, carlier | gebauer, Berlin, Madrid, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Wynrich Zlomke



Ausstellungsansicht »Musterung. Pop und Politik in der zeitgenössischen Textilkunst« mit Arbeiten von Nevin Aladağ, Roland Stratmann und Magdalena Kita, Kunstmuseum Ravensburg, 2022, Courtesy die Künstler:innen, Wentrup, Berlin, Galerie Judith Andreae, Bonn, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Wynrich Zlomke



Ausstellungsansicht »Musterung. Pop und Politik in der zeitgenössischen Textilkunst« mit Arbeiten von Parastou Forouhar, Kunstmuseum Ravensburg, 2022, Courtesy die Künstler:innen und SNA – Studios New Amerika, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Wynrich Zlomke



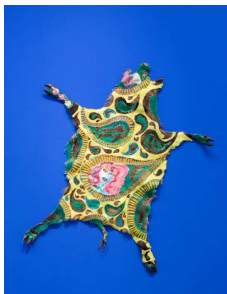
Ensemble von Erika Hock, Ausstellungsansicht in den Kunstsammlungen am Theaterplatz, 2020 (Detail), Courtesy Cosar HTM, Düsseldorf, Foto: Kunstsammlung Chemnitz/Frank Krüger © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Laure Prouvost, *Swallow me, From Flanders to Italy a tapestry*, 2019 (Detail), Courtesy die Künstlerin und carlier | gebauer, Berlin, Madrid, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Trevor Good



Alexandra Bircken, *Yamaha*, 2020, Leder, Nägel, Courtesy die Künstlerin und BQ, Berlin, Foto: Roman März, Berlin



Magdalena Kita, *White Partisan (Paysley Pink Lady)*, Ausstellungsansicht in den Kunstsammlungen am Theaterplatz, 2020, Courtesy die Künstlerin und Kunstsammlungen Chemnitz/Frank Krüger

## GRUPPE SPUR



Lothar Fischer, *Mantida*, 1963/65, Sammlung Selinka, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Wynrich Zlomke